

Stellungnahme der CDU-Billerbeck in der Ratssitzung am 05.10.2010

Thema: „Eine Schule für alle“

Heute ist für Billerbeck ein wichtiger Tag.

Unsere mit viel Tradition behaftete Haupt- und Realschule wird auslaufen. Generationen haben diese Schulen durchlaufen und haben das nötige Rüstzeug für das anschließendes Berufsleben erhalten.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle den Lehrerkollegien unserer beiden Schulen.

Der demographische Wandel und die veränderten Bedürfnisse der Eltern und Kinder machen es notwendig, dass wir zur Sicherung des Schulstandortes Billerbeck neue Wege gehen.

Nach intensiver Vorbereitung und vielen Gesprächen und Diskussionen machen wir heute unsere Billerbecker Schulen zukunftsfähig.

Mit dem Konzept für unsere neue Schule schaffen wir für unsere Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen für eine optimale schulische Ausbildung, mit allen möglichen Qualifikationsmöglichkeiten.

Ein durchdachtes pädagogisches Konzept steht hinter dieser Schule. Dieses Konzept hat nicht nur uns Politiker überzeugt, sondern vor allen Dingen auch die Eltern.

Das Ergebnis der Elternbefragung spricht eine klare Sprache und verpflichtet uns Politiker hier und heute den entsprechenden Beschluss für „Eine Schule für alle“ zu fassen.

Wie gut das Konzept ist, wird uns auch durch die verschiedenen Stellungnahmen der benachbarten Kommunen aufgezeigt. Warum sonst macht man sich in den Nachbarkommunen so viele Gedanken bezüglich unserer „Schule für alle“.

Ich möchte an dieser Stelle nicht mehr auf die einzelnen Details, wie Innen- und Aussendifferenzierung oder Ganztags gehen.

Ich denke diese Dinge sind genug erklärt und diskutiert worden. Die Eltern sind intensiv informiert worden. Das wurde uns bei der Rückgabe der Fragebögen bestätigt.

Ich möchte jedoch an dieser Stelle nicht verschweigen, dass die CDU Billerbeck zunächst sehr skeptisch an die ganze Sache herangegangen ist. Auch mit dem einen oder anderen Zwischenruf. Aber ich denke, dass war auch berechtigt. Denn immerhin verabschieden wir uns von dem bisherigen dreigliedrigen Schulsystem.

Nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit im Schul- und Sportausschuss und in der pädagogischen Arbeitsgruppe ist es uns gemeinsam gelungen etwas Zukunftsweisendes auf den Weg zu bringen.

Ich möchte im Namen der CDU an dieser Stelle allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit danken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Zymek. Durch sein Wissen und die Art und Weise dieses Wissen zu vermitteln wurden viele offenen Fragen in hervorragender Weise und zur Zufriedenheit der Fragenden beantwortet. Danke dafür und Danke das Sie dieses Projekt weiter begleiten werden.

Ein großer Danke gilt auch den Schulleitungen und den Lehrerkollegien. Nicht nur für die Schüler beginnt eine neue und spannende Zeit. Auch für die Lehrerkollegien ändert sich eine Menge. Ein Dank für die bisherige Arbeit verbunden mit der Bitte für unsere Kinder weiter an der Entwicklung unserer Schule zu arbeiten.

An dieser Stelle möchte ich noch eine Anmerkung zu den Veröffentlichungen der FDP machen. Man darf und sollte sich sicherlich kritisch mit all den aufgeworfenen Fragen beschäftigen. Es ist auch in Ordnung, wenn am Ende einer Diskussion und eines Meinungsbildungsprozesses dem Projekt „Eine Schule für alle“ von Ihnen nicht zugestimmt werden kann.

Aber, dem Rat, dem Ausschuss und der pädagogischen Arbeitsgruppe ein mangelndes Demokratieverständnis vorzuwerfen ist nach diesen vielen Diskussionen und Gesprächen, sowie der Beteiligung der Eltern nicht akzeptabel.

Mehr Demokratie geht nicht.

Die CDU – Billerbeck wünscht allen Beteiligten, vor allen Dingen den Schülerinnen und Schülern viel Erfolg auf unserer „Schule für alle“.